

Die **Bürgerinitiative (BI) für die Sicherstellung der Versorgung Drogenkranker in Wilhelmshaven** fordert:

Eine Methadonschwerpunktpraxis in Wilhelmshaven

Über vier Wochen standen Suchtkranke mit einer Mahnwache vor der kassenärztlichen Vereinigung (KV) in der Kirchreihe 17, um eine ärztliche, krisenfeste medizinische Versorgung zu fordern. Jetzt hilft die BI mit einer Mahnwache vor dem Reinhard-Nieter-Krankenhaus!

Im Dezember 2009 läuft das derzeitige Methadonprogramm in Wilhelmshaven aus. Ab Mitte Dezember wird es keine ausreichende medizinische Versorgung der Methadonpatienten in Wilhelmshaven mehr geben.

Zu keinem Zeitpunkt war die KV zu einem Gespräch mit den Suchtkranken bereit.

Die KV ist aber dem so genannten Sicherstellungsauftrag verpflichtet. Das heißt, sie muss die Versorgung kranker Menschen sicherstellen, was natürlich auch die Versorgung suchtkranker Menschen beinhaltet.

Diesem Auftrag kommt die KV nicht nach!

Diesen Zustand kann und will die **BI für die Sicherstellung der Versorgung Drogenkranker in Wilhelmshaven** in Zukunft nicht mehr hinnehmen und will die Betroffenen in ihrem Anliegen unterstützen.

Die BI erinnert alle Ärzte an ihren hippokratischen Eid!

Darin heißt es:

„Die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein.“

Und weiter:

„...ich werde...keinen Unterschied machen, weder nach Religion...noch nach sozialer Stellung.“

Und genau darum geht es:

Die „Schmuddelkinder“ will mit wenigen Ausnahmen niemand in seiner Praxis oder Klinik haben.

Die Ärzte sind mit ihrem Sicherstellungsauftrag in der Pflicht!

Dazu gehört auch das städtische Reinhard-Nieter-Krankenhaus (RNK)!

Akut entstehende Lücken bei der Versorgung Suchtkranker Menschen müssen seitens des RNK geschlossen werden, bis es mit der KV zu einer langfristigen Einigung gekommen ist!

Unterstützen Sie uns und die betroffenen Drogenkranken bei dem Bemühen, endlich eine langfristige und bedarfsgerechte Lösung zu finden! Sprechen Sie Ihren Arzt an und fragen nach dem Stand der Dinge. Rufen Sie bei der KV an, um dem berechtigten Anliegen der Betroffenen Nachdruck zu verleihen. Lassen Sie die Politik und die Stadtverwaltung nicht aus der Pflicht, wenn es um eine Übergangslösung im städtischen RNK geht!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

weitere Informationen und Neuigkeiten unter:
www.schwerpunktpraxis-wilhelmshaven.de